

---

# *Safe in der SG Coesfeld 06*

---



---

*Kinder- und Jugendschutzkonzept der SG  
Coesfeld 06 e. V.*

---



**Präventionskonzept der SportGemeinschaft Coesfeld 06 e. V.**

**gegen**

**interpersonelle Gewalt im Verein**

Präambel:

Die SportGemeinschaft Coesfeld 06 e. V. (SG Coesfeld 06) zählt mit ca. 3.300 Mitgliedern und 16 Abteilungen zu den führenden und größten Anbietern im Bereich Sport in Coesfeld. Neben dem Abteilungssport betreibt die SG 06 Kurse im Fitness-, Tanz- und Karatesport. Gesundheits- und Rehasport Kurse gehören gleichfalls zum Sportangebot. Ferienfreizeiten runden das Angebot ab.

Mit einem vielfältigen Sportangebot verstehen wir uns als Partner in „DEINER und MEINER“ Stadt Coesfeld.

Unter den 3.300 Mitgliedern nutzen vor allen knapp 1.500 Kinder und Jugendliche das sportliche Angebot in der SG Coesfeld 06.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor interpersoneller Gewalt ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns dafür ein, den Sportler\*innen einen sicheren Ort zu geben.

Genauso wichtig, wie der Schutz der Kinder- und Jugendlichen, ist uns der Schutz der Trainer\*innen sowie Betreuer\*innen der SG Coesfeld 06. Die Inhalte lassen sich größtenteils auf den Schutz von Erwachsenen übertragen und anwenden.

Wir möchten, dass Kinder- und Jugendliche ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit haben, wenn sie in die Sportstätten sowie die Sportstunden gehen. Sie sollen sich entfalten und Spaß haben. Dabei handelt es sich nicht nur um das Achtgeben, sondern ebenso um Vertrauen und Respekt.

Die SG Coesfeld 06 stellt neben der Ergänzung der Vereinssatzung, dem Leitbild und einem Ehrenkodex klare Regeln im Verein auf, an denen sich orientiert werden soll.

Das vorliegende Konzept ist für alle Mitglieder und Angestellten verbindlich sowie für alle hauptamtlichen als auch ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen innerhalb des Sportvereins und dessen Angebote verpflichtend.

## Einleitung:

Ein Präventionskonzept soll uns gegen interpersonelle Gewalt im Verein schützen.

***Wir wollen den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern Sicherheit geben, so***

- ***dass unsere jungen Vereinsmitglieder in geschützten Räumen ihren Lieblingssport ausüben können und sie***
- ***Gemeinschaft unter Gleichaltrigen erleben dürfen, ohne dabei unnötigen Risiken ausgesetzt zu sein.***

Dabei wollen wir auch unseren Übungsleiter\*innen mit einfachen Handlungsanweisungen die nötige Sicherheit geben, die sie bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dringend benötigen. Damit wollen wir ihre Arbeit erleichtern und sie vor eigenen Risiken schützen.

Wir schaffen und erhalten ein Klima des Vertrauens und größtmöglicher Sicherheit für alle Beteiligten im sportlichen Übungs- und Trainingsbetrieb.

Interpersonelle Gewalt definieren wir dabei folgendermaßen:

- Machtmissbrauch
- Grenzverletzungen & Übergriffe
- Körperliche (physische) Gewalt
- Emotionale (psychische) Gewalt
- Sexualisierte Gewalt

Mittels einer Risikoanalyse und der Darstellung unserer bisher getroffenen Maßnahmen haben wir ergänzende Maßnahmen zur Prävention gegen interpersonelle Gewalt im Verein getroffen und daraus den Handlungsleitfaden entwickelt, der **allen Beteiligten** im Verein mehr Handlungssicherheit vermitteln soll.

# **Inhaltsverzeichnis - Schutzkonzept der SG Coesfeld 06 gegen interpersonelle Gewalt im Verein**

Präambel

Einleitung

## **1. Definitionen - was ist interpersonelle Gewalt im Verein?**

- a. Machtmissbrauch
- b. Grenzverletzungen und Übergriffe
- c. Körperliche (physische) Gewalt
- d. Emotionale (psychische) Gewalt
- e. Sexualisierte Gewalt

## **2. Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

- a. Risikoanalyse der Abteilungen mit Konsequenzen
- b. Abteilungsspezifischer Verhaltenskodex (empfohlen) mit den speziellen Gegebenheiten der Sportart
- c. Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis aller Übungsleiter
- d. Regelmäßige Veröffentlichung von Informationen zum Schutzkonzept im Newsletter, auf der Homepage, im SG Journal, Berichte auf JHV/Delegiertenversammlung
- e. Kontaktstelle im Verein, Ansprechpersonen
- f. Verhaltensregeln für Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Eltern
- g. Interventionsplan
- h. Externe Anlauf- und Beratungsstellen

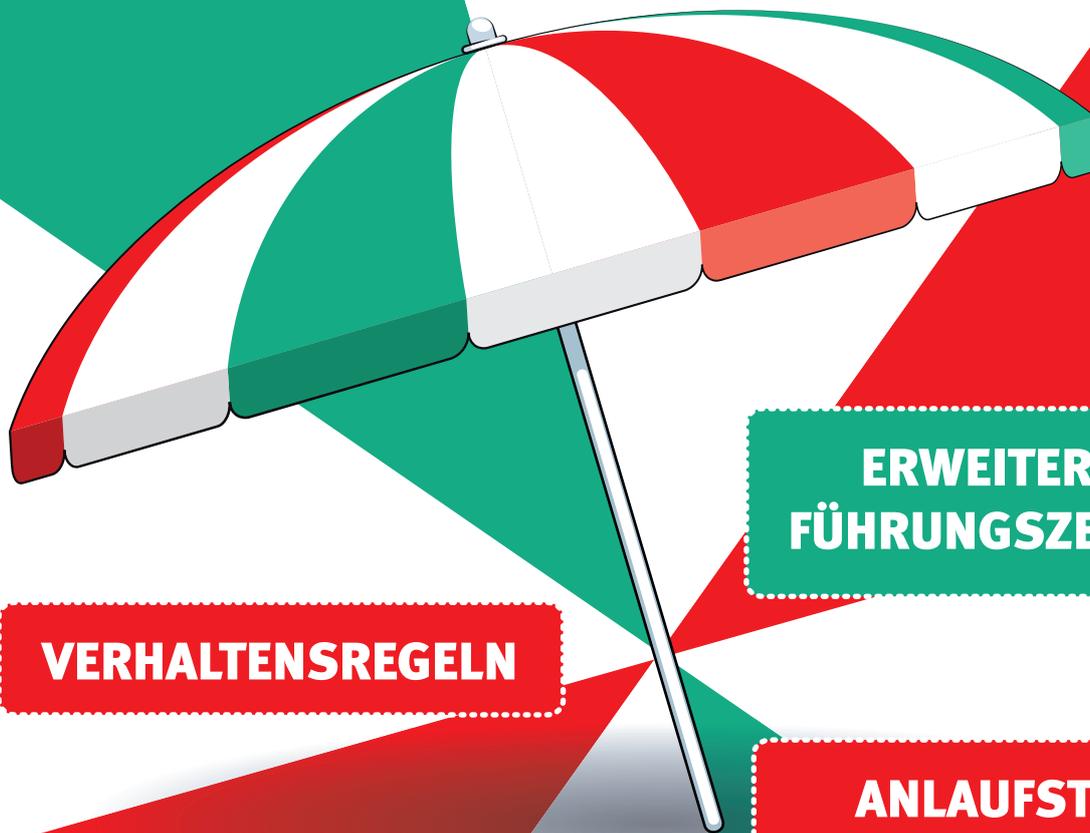
## **3. Anlagen**

- a. Formulare zur Beantragung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (werden von der SG Coesfeld 06 ausgestellt)
- b. Ehrenkodex der SG Coesfeld 06
- c. Ansprechpersonen in der SG Coesfeld 06
- d. Anlauf-/Beratungsstellen
- e. Risikoanalyse in den Abteilungen (Tabelle)

## 1. Definitionen - Was ist interpersonelle Gewalt im Verein?

- **Machtmissbrauch** bezeichnet auf globaler, gesellschaftlicher und individueller Ebene ein Verhalten, das auf einem illegitimen Gebrauch von Macht beruht. Macht im Verein entsteht z.B. durch Trainerkompetenz und Entscheidungsgewalt über Trainingsteilnahme/Wettkampfteilnahme/Mannschaftseinteilung.  
Fahrgemeinschaften  
Hierarchische Strukturen im Verein: Fördermöglichkeiten/Karriere, aber auch durch die Sehnsucht der Abhängigen nach Anerkennung/Lob/Wertschätzung
- **Grenzverletzung** ist eine bewusste oder unbewusste Überschreitung der Intimsphäre einer Person. Das kann im Verein durch eine körperliche Annäherung (Hilfestellungen) passieren oder durch sprachliche Überschreitung der Gefühlsgrenze des Gegenübers (respektlos)
- **Körperliche Gewalt** bezeichnet jede Form physischer Gewalt, die direkt an einer Person angewendet wird.
- **Emotionale Gewalt** bezeichnet Gewalthandlungen, die dazu verwendet werden, um eine Person zu erniedrigen, zu bedrohen oder lächerlich zu machen. Z.B. durch Verhalten von Übungsleitern gegenüber den Trainierenden oder auch durch respektloses Verhalten der Trainierenden gegenüber den Übungsleitern. Die Gewalthandlungen sind oft schwer nachweisbar, sie sind nicht sichtbar, aber spürbar. (Machtmissbrauch)
- **Sexualisierte Gewalt** bedeutet Machtausübung, Unterwerfung und Demütigung mit dem Mittel der Sexualität. Auch hier meist ausgeübt von Erwachsenen gegenüber Abhängigen.

# Prävention bei der SG Coesfeld 06 e.V.



**ERWEITERTES  
FÜHRUNGSZEUGNIS**

**VERHALTENSREGELN**

**ANLAUFSTELLEN  
ANSPRECHPERSONEN**

**INFORMATIONSSABENDE**

**EHRENKODEX**

## FÜHRUNGSZEUGNIS

Das erweiterte Führungszeugnis unterstützt die Präventionsmaßnahmen im Verein. Die Vorlage und Einsicht in das Papier tragen dazu bei, einschlägig vorbestrafte Personen von der Wahrnehmung von Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit fernzuhalten (auch für Erwachsene) und damit einer Kindeswohlgefährdung vorzubeugen.

## EHRENKODEX

Der Ehrenkodex formuliert Selbstverpflichtungen, um das Anliegen und die Realisierung der Prävention sexualisierter Gewalt zu unterstützen. Er wird von allen Mitarbeitenden der SG Coesfeld 06 e. V. unterschrieben.

## ANSPRECHPERSONEN

Betroffene Kinder und Jugendliche als auch Außenstehende benötigen eine vertrauensvolle Ansprechperson. Hier wird das weitere Vorgehen besprochen.

Die SG Coesfeld 06 e. V. ernennt **Heide Bahrs** als Ansprechperson zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport.

## KONSEQUENZEN

Grenzverletzungen und Fehlverhalten haben Konsequenzen. Die Konsequenz ist abhängig vom jeweiligen Verdacht oder Vorfall, der Beschwerde und der tatsächlichen Gegebenheiten.

# Risikoanalysen der Abteilungen

Um dieses Schutzkonzept erstellen zu können, wurde zuvor eine Risikoanalyse in den Abteilungen der SG Coesfeld 06 durchgeführt. Dazu wurde eine Liste erstellt, die den Abteilungen Entscheidungshilfen geben sollten, wo bei der jeweiligen Sportart kritische Situationen auftreten können. Daraus wurden dann Handlungsempfehlungen erarbeitet, die abteilungsübergreifend alle Mitglieder, Mitarbeiter\*innen und Übungsleiter\*innen sensibilisieren sollen, auf die kritischen Punkte zu achten.

Die Bearbeitung der Liste ergab bereits eine hohe Aufmerksamkeit der Abteilungen für die kritischen Punkte. Einige Abteilungen haben einen eigenen Verhaltenskodex, der die sportspezifischen Besonderheiten berücksichtigt. Den anderen wird die Erstellung einer Abteilungsordnung empfohlen.

Je nach Sportart ergaben sich doch immer gleiche Muster. Im Folgenden werden einige immer wiederkehrende Punkte aufgeführt.

## ***Wo kann es zu verbaler oder körperlicher Gewalt kommen?***

- Beim Helfen und Sichern kann es zu direkter Berührung zwischen Trainer\*innen und Trainierenden kommen. Auch beim Anleiten einer Aufgabe ist eine gewisse Nähe nötig.
- Bei Ritualen, Begrüßen, Verabschieden, bei Freude und bei Trostritualen kann es zu körperlicher Nähe kommen, die ausgenutzt werden könnte.
- Bei Kindern und Jugendlichen sind es vor allem Hilfen beim Umkleiden und beim Toilettengang (bei jüngeren Kindern), bei Fahrten zu Wettkämpfen und Vertrauensverhältnissen, die durch Versprechungen, Geschenke und erhöhte Aufmerksamkeit beim Training einseitig ausgenutzt werden können.

## ***Wie kann es zu verbaler und körperlicher Gewalt kommen?***

- Übergriffe bei Hilfestellung.
- Verletzung der Intimsphäre durch unerlaubtes Eindringen in die Duschen und Umkleiden.
- Verbale Grenzverletzung, ebenso Übergriffe durch Gesten.

## ***Welche Gefahren treten noch auf?***

- Insbesondere die allgemeine Nutzung von Mobiltelefonen kann für den Einzelnen zu unangenehmen Situationen führen, sei es durch Fotos, die heimlich aufgenommen wurden oder durch Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken. Auch die direkte Ansprache mit kompromittierenden Inhalten über Social Media ist eine zunehmende Gefahr für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Der Verwendung von Daten und Fotos gegen den Willen der Betroffenen auf Homepage und Facebook, Instagram und Co muss entgegen gewirkt werden.

Die Rückmeldungen aus den Abteilungen wurden in den Handlungsplan bei Verdachtsfällen, sowie in die weiteren Dokumente zur Bearbeitung eines Verdachtsfalls eingearbeitet. Ebenso wurden die Regeln für Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Eltern neu formuliert. Auch der Ehrenkodex der SG Coesfeld 06 wurde entsprechend geändert, sodass auch alle Übungsleiter\*innen für das Thema sensibilisiert werden.

## Verhaltensregeln für Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Eltern

- Niemand wird zu einer Übung oder Hilfestellung gezwungen.
- Klare Kommunikation im Trainer\*innen-Team.
- Körperkontakt auf notwendige Hilfestellungen reduzieren, auch im Training aufs Notwendige beschränken.
- Bei Wettkämpfen dürfen z.B. Gesten des Trostes, der Gratulation, der Motivation nicht gegen den Willen der Kinder/Jugendlichen, jungen Erwachsenen geschehen und müssen angemessen sein.
- Sexistische, gewalttätige und diskriminierende Äußerungen werden nicht toleriert.
- Vor Betreten der Umkleiden oder Duschen wird angeklopft und auf das Signal zum Eintreten gewartet.
- Es werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nur nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten in den privaten Bereich der Trainer\*innen und Betreuer\*innen mitgenommen.
- Einzeltrainings werden vorab mit den Eltern abgesprochen und im Idealfall von einem Elternteil begleitet.
- Trainer: innen und Betreuende duschen grundsätzlich getrennt von den Trainierenden, ebenso schlafen sie auf Fahrten getrennt von Kindern und Jugendlichen. Begründete Ausnahmen sind zulässig.
- Kein Kind, Jugendlicher, junger Erwachsener wird bevorzugt.
- Eltern respektieren die Einteilung der Umkleiden (Ausnahme: Eltern-Kind-Turnen und Kleinkind-Turnen).
- Gäste und Zuschauer\*innen (auch Eltern sind gemeint), welche nicht am Training teilnehmen, verhalten sich so, dass das Training auf keinen Fall gestört wird.
- Eltern warten zum Abholen vor der Halle bis die Kinder/Jugendlichen die Halle verlassen.
- Erstellung und Veröffentlichung von Text, Bild und Videomaterial  
Beiträge sowie Fotos und Videos werden erst nach wohlüberlegter sorgfältiger Abwägung im Sinne des vorliegenden Konzeptes erstellt und veröffentlicht. Über Regeln zur Erstellung und Veröffentlichung von Fotos und Videos wird mit Teilnehmenden gesprochen. Persönliche Informationen, Fotos und Videos über andere Personen werden nur mit Zustimmung der jeweiligen Betroffenen bzw. bei Kindern und Jugendlichen mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erstellt und veröffentlicht.

## Interventionsplan – Was tun bei Verdachtsfällen?

Was ist zu tun, wenn tatsächlich ein Verdacht geäußert wird bzw. Sie selbst eine verdächtige Beobachtung machen? Wie Sie am besten reagieren, ist letztlich von Fall zu Fall **individuell** zu entscheiden. Wir möchten Ihnen dennoch einige Handlungsleitlinien mit auf den Weg geben, an denen Sie sich entlanghangeln können, um Ihnen den ersten Schritt zum „Handeln“ zu erleichtern und die ersten Schritte zur Intervention einzuleiten.

- ✓ Bewahren Sie Ruhe! Es lohnt sich, nicht vorschnell und unüberlegt zu handeln!
- ✓ Dokumentieren Sie alle Beobachtungen, Gespräche und Wahrnehmungen schriftlich – am besten mit Datum und so detailliert wie möglich.
- ✓ Beziehen Sie eine Vertrauensperson Ihres Vereins mit ein und besprechen Sie gemeinsam das weitere Vorgehen. Die Beauftragten Ihres Vereins stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Informieren Sie die Abteilungsleitung. Sind Kinder und Jugendliche betroffen, ist eine Information der/des Erziehungsberechtigten gegebenenfalls sofort angezeigt.
- ✓ Der Schutz des Kindes oder Jugendlichen steht an erster Stelle. Bestätigt sich ein Verdacht, muss das Opfer sofort vor weiteren Übergriffen geschützt werden.
- ✓ Geben Sie keine Informationen an unbeteiligte Dritte weiter solange der Konfliktfall nicht bestätigt bzw. aufgeklärt ist. Diskretion!
- ✓ Halten Sie Kontakt zum Opfer! Hören Sie ihm zu und schenken Sie ihm Ihr Vertrauen. Wichtig: Versprechen Sie dem Opfer niemals, was Sie nicht auch halten können!
- ✓ Erörtern Sie gemeinsam mit den Beauftragten Ihres Vereins die Vorwürfe, um möglichst genau das Gefährdungspotenzial abschätzen zu können und gezielt die Schritte einzuleiten.
- ✓ Mögliche Schritte können sein:
  - Information der Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder/Jugendlichen über den weiteren Verfahrensgang; Sicherheit vermitteln.
  - Gemeinsames Gespräch mit dem/der Beschuldigten und der Abteilungsleitung (6-Augen-Gespräch).
  - Vereinbarung einer Beobachtungs- und Probezeit.
  - Information der Trainingsgruppe über das weitere Verfahren.
- ✓ Bestätigt sich ein Verdacht, sollte der/die Beschuldigte von den Vereinsverantwortlichen umgehend vom Trainingsbetrieb ausgeschlossen werden. Ggf. sind weitere strafrechtliche und vereinsrechtliche Maßnahmen einzuleiten.
- ✓ Informieren Sie das betroffene Opfer über Hilfsangebote.
- ✓ Sollte sich der Verdacht nicht bestätigen, ist es auch wichtig, den zu unrecht Beschuldigten Maßnahmen zur Rehabilitation anzubieten.

## Anlagen

- Ehrenkodex der SG Coesfeld 06
- Formular Führungszeugnis
- Ansprechpersonen in der SG Coesfeld 06
- Anlauf- und Beratungsstellen (extern)
- Tabelle Risikoanalyse in den Abteilungen

# Ehrenkodex

Für alle ehrenamtlich, neben- und hauptberuflich Tätigen bei der SG Coesfeld 06.

Hiermit verspreche ich, \_\_\_\_\_  
*Vorname Name*

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, zulassen.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich werde den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ungeachtet des Geschlechts, der Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, des Glaubens, der sozialen Stellung oder der sexuellen Identität und geschlechtlichen Orientierung eine sportliche Heimat bieten.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der SG Coesfeld 06 sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- **Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.**
- Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes und des Schutzkonzeptes der SG Coesfeld 06.

---

Ort, Datum, Unterschrift

Stadt Coesfeld  
Bürgerbüro  
Markt 8  
48653 Coesfeld

## Geschäftsstelle

Ihre Gesprächspartnerin:  
Maria Prinz

Telefon: 02541 980666

E-Mail: [info@sg-coesfeld.de](mailto:info@sg-coesfeld.de)

Coesfeld,

## Führungszeugnis nach § 30 a Abs. 2 BZRG (Gebührenbefreiung)

Hiermit wird bestätigt, dass die o.g. Einrichtung entsprechend § 72 a SGB VIII die persönliche Eignung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anhand eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Abs. 1 Nr. 2 a BZRG zu überprüfen hat, die ehrenamtlich oder im Rahmen der steuer- und sozialversicherungsfreien Gruppenhelfer- und Übungsleiterpauschale zum Zwecke der Betreuung und Beaufsichtigung von Minderjährigen tätig sind.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ u. Ort \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

ist aufgefordert ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 a BZRG zum Zwecke der Beschäftigung hier vorzulegen. Ich bitte um umgehende Übermittlung an den Antragssteller, damit die persönliche Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zeitnah geprüft werden kann.

**SG Coesfeld 06 e.V.**



Unterschrift gemäß § 26 BGB

Geschäftsstelle:  
Holtwicker Str. 14b  
48653 Coesfeld  
Amtsgericht Coesfeld  
Vereinsregister Nr. 121

Kontakt:  
Telefon: 02541 980666  
E-Mail: [info@sg-coesfeld.de](mailto:info@sg-coesfeld.de)  
Internet: [www.sg-coesfeld.de](http://www.sg-coesfeld.de)

Sportanlagen:  
Nord: Holtwicker Str. 14c  
Telefon: 02541 72104  
Süd: Weßlings Kamp 25  
Telefon: 02541 2825

Bankverbindung:  
Sparkasse Westmünsterland  
BIC/SWIFT: WELADE3WXXX  
IBAN: DE15401545300045530227  
VR-Bank Westmünsterland eG  
BIC/SWIFT: GENODEM1BOB  
IBAN: DE68428613870600991104

## Ansprechpersonen in der SG Coesfeld 06

*Heide Bahrs*



Mobil: 0173 9309688

E-Mail: [schutzkonzept@sg-coesfeld.de](mailto:schutzkonzept@sg-coesfeld.de)

*Andree Wittkowski*



Mobil: 0162 9035780

E-Mail: [schutzkonzept@sg-coesfeld.de](mailto:schutzkonzept@sg-coesfeld.de)

# Anlaufstellen in Deiner Nähe

## 1. Hilfetelefon Sexueller Mißbrauch

Bundesweit, kostenfrei

Tel.: 0800 2255530

Zeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00-14.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00-20.00 Uhr

## 2. Fachstelle sexualisierte Gewalt Coesfeld (Caritas)

Tel.: 02594 9504215

Zeiten: Montag bis Donnerstag 8.00-17.00 Uhr

Freitag 8.00-13.30 Uhr

## 3. Frauen e.V.

Tel.: 02541 970620

Zeiten: Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

## 4. <https://www.opferschutzportal.nrw/>

## 5. Jugendamt Coesfeld

Tel.: 02541 185140

## Risikoanalyse Abteilung:

Diese Tabelle soll Euch den Einstieg in die Risikoanalyse erleichtern. Überlegt, wo in Euren Sportstätten, während des Spielbetriebs, in den Trainingsstunden und anderen Aktivitäten Eurer Abteilung, Gefährdungen entstehen könnten. Macht Kreuze bei den entsprechenden Punkten, evtl. erste Notizen. Mit Hilfe des folgenden Fragenkatalogs könnt Ihr die Gefährdungspunkte näher formulieren und so können dann klare Regeln zur Verhinderung durch uns formuliert werden.

<b>Kritische Punkte</b>	<b>Hier könnten Probleme entstehen, hier müssen Regeln formuliert werden</b>
<b>Trainings- und Spielorte, räumliche Bereiche</b>	
Sporthallen, Schwimmbad	
Umkleieräume	
Duschen	
Toiletten	
<b>Trainingssituation</b>	
notwendige Körperkontakte (vom Trainer)	
notwendige Körperkontakte (Trainierende untereinander)	
Sonder-/Einzeltraining	
4 Augenprinzip (2 Trainer pro Gruppe)	
Begrüßen/Verabschieden/Rituale	
<b>Wettkampf-/Spielbetrieb</b>	
Vorbereitungstrainings (Hierarchien)	
Fahrten (Trainer und Kinder in einem Auto)	
Abhängigkeiten (Vertrauensverhältnisse, die ausgenutzt werden könnten)	
<b>Umgang Trainer/Trainierende</b>	
Ansprache/Wortwahl	
Respektvolles Verhalten den Trainern gegenüber	
<b>Freizeiten, Ferienlager, Ausflüge</b>	
Übernachtungen	
Fahrten	
Abhängigkeiten	
<b>Neue Medien</b>	
Handys in der Halle/Umkleide?	
Erklärung der MG zum Umgang mit Daten/Fotos?	
<b>Was noch?</b>	